



Inhalt

1. Hintergrund und Ziel	3
1.1. Ausgangslage	3
1.2. Ziel des Factsheets	3
2. Pädagogische Grundlagen	3
2.1. Lehrplan 21 Wallis	3
2.2. Lernplattform Wallis 2030	3
2.2.1. Ziel	3
2.2.2. Umsetzung und Nutzung	4
3. Praxisbeispiele Tourismussensibilisierung an Schulen	4
3.1. Projektwoche: Was ist guter Tourismus?	4
3.2. CleanUp Days	5
3.3. Tourismustag	6
3.4. Bildungsangebot vom UNESCO – Welterbe SAJA	6
4. Weiterführende Links und Dokumente	7
5. Kernaussagen	8
6. Von der Idee zur Umsetzung	8



1. Hintergrund und Ziel

1.1. Ausgangslage

Der Tourismus ist ein präsenes und bedeutendes Thema im Alpenraum, insbesondere auch im Oberwallis. Er stellt einen zentralen Wirtschaftsfaktor dar und ist für zahlreiche Gemeinden eine wichtige Einnahmequelle. Ein wesentlicher Erfolgsfaktor für eine Tourismusdestination ist der Rückhalt und das Verständnis der lokalen Bevölkerung. Entsprechend ist es entscheidend, dass die Bevölkerung für touristische Themen sensibilisiert ist.

Kinder und Jugendliche spielen dabei eine zentrale Rolle, da sie die Generation von morgen sind. Eine frühe Sensibilisierung stärkt langfristig die Akzeptanz, weckt Interesse an touristischen Themen und Berufsfeldern und fördert das Verständnis für die Bedeutung des Tourismus in der Region.

1.2. Ziel des Factsheets

Dieses Factsheet soll als Gedankenanstoss für Tourismusorganisationen, Gemeinden und Schulen dienen und aufzeigen, wie das Thema «Tourismussensibilisierung in Schulen» konkret angegangen werden kann. Dazu werden bestehende Beispiele aus Oberwalliser Destinationen vorgestellt, die als Inspiration und Anstoss für künftige Projekte im Bereich der Tourismussensibilisierung an Schulen dienen.

2. Pädagogische Grundlagen

2.1. Lehrplan 21 Wallis

Das Thema Tourismus wird im Lehrplan 21 als ein komplexes, interdisziplinäres Thema behandelt. Es wird sowohl im naturwissenschaftlichen als auch gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Kontext betrachtet. Dabei wird besonderer Wert auf Nachhaltigkeit, Kultur und wirtschaftliche Entwicklung gelegt. Im Zyklus 1 und 2 (1H – 8H) werden Tourismusthemen vor allem im Fachbereich Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG) angesiedelt. Im Zyklus 3 (9OS – 11OS) finden sich die touristischen Themen in den Fächern Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (WAH) und Geografie und Geschichte (GG) (z.B. Kompetenz GG.2.5: *Die Schülerinnen und Schüler können die Bedeutung des Tourismus einschätzen*).

→ Link zum Lehrplan 21 Wallis: [Lehrplan Kanton Wallis](#)

2.2. Lernplattform Wallis 2030

2.2.1. Ziel

Das Projekt Wallis 2030 ist eine im Oberwallis entwickelte Lernplattform, die Unterrichtssequenzen und -materialien zur Verfügung stellt. Die Plattform verfolgt das Ziel, das Thema Tourismus systematisch und altersgerecht in der obligatorischen Schulzeit zu verankern, da er den Alltag und die berufliche Zukunft vieler Schülerinnen und Schüler in den betroffenen Gemeinden prägt. Durch strukturierte, am Lehrplan 21 orientierte Unterrichtseinheiten erhalten Lehrpersonen konkrete Materialien. Die Module der Lernplattform fördern das Verständnis für touristische Zusammenhänge sowie die regionale Identität.

→ Link zur Lernplattform Wallis 2030: [Wallis2030.ch](#)



2.2.2. Umsetzung und Nutzung

Die Lernplattform Wallis 2030 ist eine anwendungsfreundliche und optimale Grundlage für Lehrpersonen, um Unterrichtssequenzen zum Thema Tourismus zu gestalten. Sie ist in unterschiedliche Module pro Altersklasse gegliedert. Die Module können aufeinander aufbauend, aber auch einzeln behandelt werden. Die Module enthalten Unterrichtsmaterialien, Lektionsplanungen und weitere Umsetzungsideen, die von den Lehrpersonen einfach bezogen und verwendet werden können.

Die folgende Tabelle sowie das [Einführungsvideo](#) auf der Webseite (www.wallis2030.ch) geben einen guten Überblick über die Module.

Tabelle 1: Übersicht Module der Lernplattform Wallis2030 (Quelle: www.wallis2030.ch)

Stufe	1H/2H	3H/4H	5H/6H	7H/8H	9OS	10OS/11OS
Leitfragen	Was kenne ich und was ist mir fremd?	Welche Schätze gibt und gab es in unserer Region?	Was macht unsere Region zu einer Tourismusedstination und wie lebt es sich dort?	Was braucht es, damit die Touristen zufrieden sind?	Welche Bedeutung haben die natürlichen Ressourcen für die Region?	Wie soll sich unsere Region in Zukunft entwickeln?
Fokus	Zuhause, Schulweg, Dorf, andere Orte	Regionale Schätze früher und heute	Mobilität, Begegnung mit Touristen	Infrastruktur, Arbeit, nachhaltiger Tourismus	Natürliche Ressourcen, Nutzung und Umgang mit Natur	Raumplanung, nachhaltige Entwicklung, Region in Zukunft
Bezug zu LP 21	NMG 2, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 11, 0, 1, 3, 6, MA 2, BS 1, BG 1, diverse EZ	NMG 2, 7, 8, 9	NMG 7, 8	NMG 5, 6, 8, 9	GG 1, 3, NT 9	GG 2, 3, 4, NT 9

Lehrpersonen können sich auf der Plattform anmelden, Module herunterladen, die Unterlagen nach Belieben erweitern und anpassen sowie den Schülerinnen und Schülern digitale Aufgabenboxen freischalten. Ein zentrales Element der Module ist das Erleben vor Ort und in der Region. Es werden Ideen aufgezeigt, wie der Unterricht durch Exkursionen und Austausch direkt in der Region lebendig gestaltet werden kann, um Kinder und Jugendliche möglichst nachhaltig zu sensibilisieren.

3. Praxisbeispiele Tourismussensibilisierung an Schulen

Im folgenden Kapitel werden Beispiele vorgestellt, wie Tourismussensibilisierung bereits heute an Schulen im Oberwallis praktiziert wird. Die Beispiele sollen als Inspiration für weitere Projekte dienen, die Schülerinnen und Schülern touristische Themen näherbringen.

3.1. Projektwoche: Was ist guter Tourismus?

Ein Beispiel für Tourismussensibilisierung in der Schule ist eine Projektwoche, die an der OS in Naters jährlich durchgeführt wird. Für die Organisation des Projekts arbeiten die OS Naters, die Stiftung vom UNESCO-Weltnaturerbe SAJA, die Tourismusorganisation Blatten-Belalp und weitere involvierte Wissensträger:innen zusammen. Während der Projektwoche sollen die Schülerinnen und Schüler die Region und die touristischen Wissensträger:innen praxisnah



kennenlernen und so Interesse und Verständnis für den Tourismus in ihrer Heimat entwickeln. In der Woche besuchen die Jugendlichen in Gruppen unterschiedliche Wissensträger:innen, zum Beispiel Betriebe der Hotellerie und Parahotellerie, Bergbahnen, Wasserkraftwerke, sowie Alpwirtschafts-, Natur- oder Naturgefahrenexpert:innen. Sie erhalten dabei einen konkreten Einblick in deren Arbeitsalltag und führen kurze Interviews durch. Die Informationen verarbeiten die Schülerinnen und Schüler anschliessend in der Schule zu Postern und Präsentationen und führen eine Rollen-/Arenadiskussion durch. Ausserdem besuchen sie das World Nature Forum und lernen die Tourismusregion auf Wanderungen kennen. Die Unterlagen der Projektwoche können auf andere Schulen übertragen und die Inhalte regionalspezifisch angepasst werden.

In Kürze: Projektwoche	
Ziel	Verständnis für Tourismus in der Region; praxisnahes Kennenlernen; Perspektivenwechsel
Regelmässigkeit	jährlich
Involvierte Akteure	<i>Lead:</i> OS Naters; Stiftung SAJA; Blatten–Belalp Tourismus AG <i>Weitere:</i> Wissensträger:innen; (bspw. Electra Massa, Wanderleiter:innen, WNF ...)
Aufwand und Rolle Tourismusorganisation	Koordination Besuche bei Leistungsträgern; Organisation Inputs, Vorstellen der eigenen TO
Vorteile	Sensibilisierung; regionale Identifikation; ausserschulische Lernorte; Lebensweltbezug; originale Begegnungen; Das Konzept kann auf die eigene Schule übertragen und die Inhalte regionalspezifisch angepasst werden.
Schwierigkeiten	Hoher Koordinationsaufwand
Kontakt	tourismus@belalp.ch ; schuldirektion@naters.ch ; j.hugi@jungfraualetsch.ch

3.2. CleanUp Days

In diversen Tourismusdestinationen werden CleanUp Days durchgeführt. Ziel des Anlasses ist es, beispielsweise nach der Skisaison den Abfall einzusammeln, der auf den Skipisten und im Schnee liegen geblieben ist. Oft wird für diese Aktion mit den lokalen Schulen oder mit Freiwilligen zusammengearbeitet. Die Schülerinnen und Schüler werden durch das Abfallsammeln dafür sensibilisiert, wie viel Abfall in der Natur zurückgelassen wird und wie mit der Umwelt umgegangen werden sollte. Ausserdem lernen sie die Tourismusdestination besser kennen.



In Kürze: CleanUp Day	
Ziel	Sensibilisierung für bewussten Umgang mit Umwelt; Reinigung Gebiet
Regelmässigkeit	jährlich / halbjährlich
Involvierte Akteure	Tourismusorganisation; Bergbahnen; Schulen; Freiwillige <i>Lead ist zu definieren</i>
Aufwand und Rolle Tourismusorganisation	Organisation/Mitorganisation Anlass; Koordination; allenfalls Entgegenkommen mit Ticketpreisen/Verpflegung
Vorteile	Saubere Gebiete; Image; Sensibilisierung
Schwierigkeiten	-

3.3. Tourismustag

Der Verein Aletsch Tourismus, das Organ zur Vertretung der Interessen der Leistungsträger in der Destination Aletsch Arena, organisiert jährlich einen Tourismustag für die Schülerinnen und Schüler der OS Aletsch. Ziel dieses Tags ist es, dass die Schülerinnen und Schüler die Berufe und Lehrbetriebe der Tourismusbranche kennenlernen. Es gibt eine allgemeine Einführung, in der die Tourismusdestination Aletsch Arena vorgestellt wird. Im Anschluss besuchen die Schülerinnen und Schüler in Gruppen bis zu vier Ateliers, bei denen sie die Berufe direkt in den Betrieben kennenlernen. Die Berufsfelder, die vorgestellt werden, sind sehr vielfältig: Hotellerie, Gastronomie, Bergbahnen, Skischule, Bergführerinnen und Bergführer, KV, Mediamatikerinnen und Mediamatiker sowie Detailhandel. Aletsch Tourismus offeriert ein gemeinsames Mittagessen. Der Tourismustag umfasst ebenfalls eine Vor- und Nachbereitung im Unterricht. Der Tourismustag wird von vielen Beteiligten positiv wahrgenommen, und dadurch können immer wieder Lehrstellen mit lokalen Lernenden besetzt werden.

In Kürze: Tourismustag	
Ziel	Kennenlernen Tourismusberufe
Regelmässigkeit	Jährlich 1-2 Tage
Involvierte Akteure	<i>Lead:</i> Verein Aletsch Tourismus <i>Weitere:</i> OS Aletsch; Lehrbetriebe
Aufwand Verein Aletsch Tourismus	Organisation; Koordination mit Schulen und Betrieben; Verpflegung organisieren
Aufwand Aletsch Arena AG	Vorstellung AA AG, Atelier anbieten/ Lehrstellen vorstellen
Vorteile	Werbung für Lehrstellen in Tourismusbranche; positive Wahrnehmung
Schwierigkeiten	Zeitaufwand
Kontakt	info@aletsch-tourismus.ch

3.4. Bildungsangebot vom UNESCO – Welterbe SAJA

Die natürlichen Ressourcen sind eine wichtige Basis für den Tourismus im Oberwallis. Es ist daher wichtig, den Schülerinnen und Schülern auch die natürlichen Schätze der Region näherzubringen und ihnen einen nachhaltigen Umgang mit der Natur zu vermitteln. Mit dem



Jungfrau-Aletsch-Gebiet verfügt das Oberwallis über ein UNESCO-Weltnaturerbe direkt vor der eigenen Haustür, was eine grosse Chance darstellt. Das UNESCO-Welterbe Schweizer Alpen Jungfrau-Aletsch (SAJA) hat ein breites und stufenübergreifendes Bildungsangebot für Schulen. Es werden geführte Exkursionen und Führungen angeboten, bei denen Schülerinnen und Schüler das Welterbegebiet direkt erleben können. Zusätzlich gibt es Workshops, die praktische und kreative Lernmethoden zu Themen wie Nachhaltigkeit, Klimawandel und Umweltschutz beinhalten. Digitale E-Learning-Angebote ermöglichen es zudem, das Wissen über die Alpen und das Welterbe auch online zu vertiefen. Schulen können zudem Kooperationsmöglichkeiten nutzen, um individuelle Programme für ihre Klassen zu entwickeln. Zusätzlich lohnt sich für Schulklassen ein Besuch der interaktiven Ausstellung im World Nature Forum in Naters.

In Kürze: Ausbildungsangebot	
Ziel	Wissen zu Natur, Kultur, Nachhaltigkeit, Klimawandel und Welterbe. Die Alpen entdecken und erleben, komplexe Zusammenhänge besser verstehen und für ein verantwortungsbewusstes Leben und Handeln motivieren ist das Leitbild der Stiftung bei der Sensibilisierung von Lernenden und Lehrpersonen.
Involvierte Akteure	SAJA; Schulen; WNF
Vorteile	Ausserschulische Lernorte (begleitet und unbegleitet); kostenlose Lehrmaterialien; praxisnah; stufenübergreifend; regional; Aus- und Weiterbildungskurse für Lehrpersonen
Schwierigkeiten	-
Kontakt	j.hugi@jungfraualetsch.ch , info@jungfraualetsch.ch
Weitere Infos	https://jungfraualetsch.ch/bildung/ https://edu.unsererbe.ch/schweizer-alpen-jungfrau-aletsch (Karte mit ausserschulischen Lernorten)

4. Weiterführende Links und Dokumente

- Lehrplan 21 Wallis: [Lehrplan Kanton Wallis](#)
- Lernplattform Wallis 2030: [Wallis2030.ch](https://wallis2030.ch)
- Stiftung UNESCO-Weltnaturerbe Schweizer Alpen Jungfrau-Aletsch, Bildungsangebot: jungfraualetsch.ch
- World Nature Forum, Angebot für Schulen: wnf.ch
- Toolbox des Schweizer Tourismusverbands (Inhalt: generell Tourismusakzeptanz fördern): [Branchen-Toolbox: Für einen Tourismus, der verbindet.](#)



5. Kernaussagen

- Für eine zukunftsfähige örtliche Tourismuswirtschaft ist es entscheidend, junge Leute und potenzielle Lernende/Arbeitskräfte zu sensibilisieren.
- Zusammenhänge und Wichtigkeit des Tourismus für die Region muss früh aufgezeigt/erlernt werden.
- Im Oberwallis gibt es bereits einige erprobte Beispiele von Tourismussensibilisierungsprojekten an Schulen.
- Offenheit, gemeinsamer Wille, politische Unterstützung und enge Zusammenarbeit von Akteuren aus Schule, Tourismus und Wirtschaft sind nötig, um praxisnahe Beispiele umzusetzen.

6. Von der Idee zur Umsetzung

Um ein entsprechendes Projekt zu initiieren, lohnt es sich, unabhängig davon, ob der Lead bei der Tourismusorganisation, einer Gemeinde oder der Schule liegt, gewisse Grundsatzfragen zu klären.

- Was ist das Ziel des Projekts?
- Welche Akteure sollten/müssen involviert werden?
- Wie sieht die Organisation aus? Wer ist im Lead?
- Wie viele Ressourcen (persönlich/finanziell) stehen bei wem zur Verfügung?
- An welche Altersklasse soll sich das Vorhaben richten?
- Wie regelmässig soll der Anlass durchgeführt werden?
- Zu welchem Zeitpunkt im (touristischen und schulischen) Jahreskalender ist ein Anlass sinnvoll?

Viel Erfolg!